

Private Initiative im Landkreis zeigte viel Engagement und zog jetzt Bilanz:

25 500 Euro für Tsunami-Opfer

Rund ein Jahr nach der Katastrophe löste sich der Verein wieder auf

GEROLFINGEN (pet) – Die Hilfsbereitschaft nach der Tsunamikatastrophe in Südostasien war ebenso groß wie die Riesenwelle. Allein die privaten Spenden betragen 676 Millionen Euro. 25 512 Euro davon hat Edwin Ball in einer privaten Initiative, der Tsunami-Hilfe für Koh Phi Phi, zusammen mit 55 Vereinsmitgliedern gesammelt. Die Spenden für dieses konkrete Projekt gehen jetzt, gut ein Jahr nach dem Tsunami, auf Null, so Ball in der außerordentlichen Versammlung des Vereins. Daher beschlossen die Verantwortlichen, den Verein aufzulösen.

Es war das Tauchparadies schlecht hin: Koh Phi Phi bei Phuket in Thailand. Edwin Ball aus Niederoberrbach ist Eventmanager und lebte rund 15 Jahre als Tauchlehrer in dieser Region. Aus persönlicher Betroffenheit hat Ball mit den Freunden am Sylvesterabend 2004 die Tsunami-Hilfe Koh Phi Phi ins Leben gerufen. Bereits bei dieser Feier wurden die ersten 49 Euro eingesammelt, so Thomas Drechsler aus Frankenhofen, der das Amt des Kassiers übernahm.

Schnell war dieser Initiative klar,

dass ein Verein gegründet werden musste, um die rechtlichen Hürden zu nehmen. Die Aktiven wandten sich an einen Rechtsanwalt, der nicht nur die treuhänderische Verwaltung übernahm, sondern auch die Kontakte zum Lions-Hilfswerk herstellte. Lions Dinkelsbühl gab auch die erste Anschubhilfe von 3000 Euro. Dies machte Mut, betont Ball.

Was dann folgte, war eine persönliche Erfolgsgeschichte. Ingrid Schmidt aus Botzenweiler schreinerte kleine Spendendosen, die in Dinkelsbühl aufgestellt wurden. Zweite Vorsitzende Patricia Stach warb in Rosenheim für diese Initiative. Für zehn Euro Jahresbeitrag traten aus ganz Deutschland vor allem Personen bei, die entweder Ball als Tauchlehrer oder die Region als Urlaubsland geschätzt hatten.

Direkte Hilfe war entscheidend

Edwin Ball war es wichtig, direkt zu helfen. Insgesamt wurden sechs Boote und über 100 Fischernetze sowie Treibstoff für die Boote gekauft.

Wichtiger aber noch als diese materielle Hilfe war dem Verein die persönliche Betreuung. So wurde der Flug

für einen Unterhaltungspädagogen finanziert, der drei Wochen mit einem Kindertheater die traumatisierten Kinder in Koh Phi Phi aufmunterte. Ferner wurde eine 32-köpfige Großfamilie unterstützt. Um die Waisenkinder kümmerten sich viele Organisationen, so Ball. Dass Eltern und Großeltern ihre Ernährer, sprich Kinder, verloren hatten, daran dachten jedoch die Wenigsten. Hier setzte Ball vor Ort an und unterstützte 100 Großeltern in dem Bemühen, eine neue Heimat im „Paradies der Rucksackreisenden“ zu finden.

Insgesamt wurden 25 512 Euro eingesammelt, so der Stand bei der jetzt stattgefundenen außerordentlichen Versammlung in Gerolfingen. 25 322 Euro wurden in Koh Phi Phi eingesetzt. Die Differenz

von 180 Euro will der Verein, der sich mit einstimmigem Beschluss auflöste, dem Lions-Hilfswerk Dinkelsbühl

zur Verfügung stellen, um damit auch ein Dankeschön für das Vertrauen auszudrücken.



Sammelten in persönlicher Initiative rund 25 500 Euro für das Tauchparadies Koh Phi Phi in Thailand (von links): Ingrid Schmidt (Botzenweiler), Edwin Ball (Niederoberrbach) und Thomas Drechsler aus Frankenhofen. Foto: Tippl